

Internationaler Eckart Witzigmann Preis 2010

Preisverleihung am Montag, 12. Juli 2010

Videobotschaft von **HRH Prince Charles of Wales:**
(Übersetzung)

Ladies and Gentlemen,
meine Damen und Herren,

Es tut mir wirklich sehr leid, dass ich heute Abend nicht in Stuttgart sein kann zu diesem exquisiten Abendessen in einem überaus stilvollen Ambiente. Aber wenigstens vergrößere ich durch meine körperlose Anwesenheit nicht meinen CO2 Fußabdruck. Ich hätte mich auch gerne beteiligt an Ihrer sicher anregenden Unterhaltung über Themen von beiderseitigem Interesse- abgesehen vom Fußball, über den wir vielleicht besser schwiegen sollten.

Ich möchte zunächst meinem Neffen Fürst Philipp zu Hohenlohe Langenburg danken, der so freundlich war, mit seiner Delegation nach Highgrove, in meinen landwirtschaftlichen Betrieb zu reisen, um mir von meiner Preisauszeichnung zu berichten. So ist es mein erster und wichtigster Punkt heute Abend, dem Komitee des Internationalen Eckart Witzigmann-Preises herzlich zu danken für diese außergewöhnliche und auch unerwartete Auszeichnung, über die ich mich sehr freue.

Das Land Baden-Württemberg möchte ich dazu beglückwünschen, dass es so großen Wert legt auf die Wichtigkeit von guter und gesunder Ernährung. In einer Zeit, in der ein so großer Teil der Welt dabei ist die Agri-Kultur in eine Agro-Industrie zu verwandeln, ist es enorm wichtig, dass ein Land, das auf der ganzen Welt gefeiert wird für seine exzellente Automobilindustrie, versteht, wie entscheidend wichtig es ist, dass die Lebensmittelproduktion ein außerordentlich vielfältiger Prozess sein muss. Ich weiß, dass gerade Hohenlohe die Region Europas ist, die die höchste Dichte an lizenzierten Ökobetrieben hat und dass sich dort viele Bauern um fast ausgestorbene Tierrassen kümmern- wie um das Limpurger Rind mit dem Boeuf de Hohenlohe oder auch um das Schwäbisch-Hällische Landschwein. Es ist für mich eine freudige Überraschung, dass die Duale Hochschule in Bad Mergentheim mit so viel Erfolg den ersten Studiengang für Food-Management anbietet.

Die Themen Lebensmittelproduktion und deren Sicherheit sind derzeit viel in den Medien. Und sie liegen mir ebenso sehr am Herzen wie Ihnen. Es wird immer wieder argumentiert, die wachsende Weltbevölkerung könne nur durch eine immer intensivere Landwirtschaft ernährt werden, durch immer größere Agrarbetriebe, immer effizientere Produktionstechniken. In diesem Szenario werden traditionelle Praktiken und Ressourcen ersetzt zu Gunsten moderner Systeme, die den Einsatz von fossilen Energieträgern, Chemikalien und schweren Maschinen erfordern. Ganz zu schweigen von der Gen-Technik.

Ich verstehe, dass für viele Menschen industriell hergestellte Nahrungsmittel so attraktiv sind. Alle, denke ich, haben dafür Ihre guten Gründe. Aber, ich denke, es ist sehr wichtig, dass unsere Gesellschaft die wahren und wirklichen Folgen erkennt, nicht nur bezogen auf die Umwelt, sondern noch mehr auf die Auswirkungen auf die Gesundheit. Wenn wir die so wesentlich wichtige Balance verlieren und die natürlichen Kreisläufe und Prozesse in der Natur zerstören, dann gehen wir auf lange Zeit und auf noch nicht absehbare Weise große Risiken ein. Wenn wir so weiter machen, und der Natur alles nehmen, aber ihr nichts zurückgeben, dann werden wir dafür einen sehr hohen Preis bezahlen müssen. Ich denke, wir beginnen das zu begreifen. Die Wahrheit ist doch, dass, wenn wir Nahrung als einfachen Gebrauchsartikel verstehen und nicht als ein kostbares Geschenk der Natur, wir begonnen haben mit unserer Gesundheit und unserer Umwelt zu spielen.

Wie viele von Ihnen, bin ich zutiefst davon überzeugt, dass die Lösung der Welternährungsfragen, die Wahrung der Ressourcen und die Bewältigung der Probleme des Weltklimas und damit die Zukunft unserer Enkel zu allererst in der Arbeit des Bauern liegt, der in Harmonie mit der Natur lebt und arbeitet –aufrichtig, mit positiver Kraft und Überzeugung und mit gesunden Böden, mit gesunden Pflanzen und gesunden Tieren. Und indem der Farmer so arbeitet, versorgt er uns mit gesunden Lebensmitteln. Aber es ist lebenswichtig, das immer mehr Menschen das wissen und verstehen.

Meine Damen und Herren,

Ihr Einsatz für natürliche, gesunde Lebensmittel in Verbindung mit der Kunst der Zubereitung macht Sie zum Vorbild nicht nur für andere Europäer, sondern für die ganze Welt. Ich hoffe sehr, dass ich vielleicht in Zukunft einmal bei einem Abendessen mit Ihnen dabei sein kann und wünsche Ihnen einstweilen jeden erdenklichen Erfolg.

Internationale Eckart Witzigmann-Preis GmbH
Rainer Knubben
edition k kunst und kulinaristik Verlag
Blumenstraße 9 73630 Remshalden
Telefon: 07151-9948530 Telefax: 07151-9948531
Mobil: 0160 8652797
e-mail: rainer.knubben@rainerknubben.com